

# Heinrich Böll (1917-1985)

## »Doktor Murkes gesammeltes Schweigen« (1958)

### Die Struktur der Erzählung



»Doktor Murkes gesammeltes Schweigen« war nach »Nicht nur zur Weihnachtszeit« die zweite ausgedehnte satirische Erzählung Bölls, die zudem endgültig die Aufmerksamkeit der literarischen Welt weckte und ihn endgültig als anerkannten Satiriker etablierte. Seine *Funkhauserzählung* zeigt auch eine gewandelte Erzählperspektive: Nicht mehr das Kriegs- oder unmittelbare Nachkriegsgeschehen steht hier im Blickpunkt, sondern die Restauration<sup>1</sup> und Reaktion<sup>2</sup> in der westdeutschen Gesellschaft der fünfziger Jahre; Böll nimmt nicht mehr Anteil am persönlichen Schicksal seiner Protagonisten<sup>3</sup>, vielmehr richtet er seinen Blick auf einen zentralen

Bereich des gesellschaftlichen Lebens, dem das Leitmedium jener Epoche, der *Rundfunk*, wichtige Impulse geben könnte, wenn sich die Dinge nicht so darstellten, wie Böll sie - satirisch überspitzt - schildert ...

Einen großen Teil ihrer Wirkung bezieht seine Erzählung aus der raschen Szenenfolge der Handlung, die in ihrer Technik sowohl die Erzählspannung erhöht als auch unterschiedliche Perspektiven und Brechungen vermittelt. Zur Verdeutlichung seien hier die Szenen in ihrer Abfolge kurz gekennzeichnet:

- |   |   |
|---|---|
| a) Murkes Paternoster-Fahrt und seine Träume                    | k) Der Intendant und der Leserbrief     |
| b) Murkes Auftrag: der Intendant und der Widerruf Bur-Malottkes | l) Der Intendant und der Tier-Redakteur |
| c) Murkes Alpträume   | m) Bur-Malottke beim Intendanten        |
| d) Murke und Bur-Malottke                                       | n) Wanderburn in der Kantine            |
| e) Murke und die Schlagersängerin                               | o) Murke und der Techniker (II)         |
| f) Murkes Weg zur Kantine                                       | p) Murke und Humkoke                    |
| g) Das Gespräch der freien Mitarbeiter                          | q) Murke und seine Freundin             |
| h) Murke und Wulla  | r) Humkokes Anruf                       |
| i) Murke und Schwending   | s) Der Techniker und der Hilfsregisseur |
| j) Murke und der Techniker (I)                                  |   |

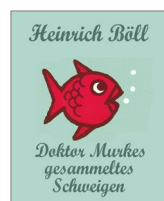
Mit seiner dichten Aneinanderreihung längerer und kürzerer Szenen - mit zumeist harten Fügungen - ähnelt das Arrangement der Erzählfolge einem Film mit zahlreichen Schnitten und Schwenken. Der Handlungsraum ist das *Funkhaus* mit seinen diversen Einrichtungen, vom Intendantenzimmer über die Aufnahmekabinen, Schnitträume und Redaktionsbüros bis hin(-unter) zur Kantine; nur die vorletzte Szene bildet eine Ausnahme, da sie in Murkes Wohnung angesiedelt ist. Die Aufteilung des Handlungsraumes spiegelt zugleich die Dimensionen des Geschehens. Sie reichen vom Privat-Persönlichen im Empfinden und Tun des Redakteurs Dr. Murke über das offiziell Kulturelle bis hin zu einer ideologisch-religiösen Weltbetrachtung, wobei keinerlei hierarchische Abstufung der verschiedenen Aspekte erkennbar wird, sich diese vielmehr in den einzelnen Szenen und Figuren durchmischen.

**Wer nichts weiß,  
muss alles glauben!**

Marie von Ebner-Eschenbach



HK 2019/20



<sup>1</sup> **Restauration** (lat. *restaurare* - ‚wiederherstellen‘), die: historischer Fachbegriff, bezeichnet allgemein die Wiederherstellung eines vorübergehend außer Kraft gesetzten politischen Zustandes, wie etwa die *Restauration der Bourbonen-Dynastie* in Frankreich nach der Entmachtung Napoleon Bonapartes (1815). Bezogen auf die Entwicklungsgeschichte der jungen Bundesrepublik Deutschland kennzeichnet der Begriff das Wiederentstehen eines bestimmten konservativen kulturellen und Meinungsklimas.

<sup>2</sup> Als politische Kategorie bezeichnet der Begriff **Reaktion** einerseits den Versuch, überholte gesellschaftliche Verhältnisse gegen bestehende Änderungsabsichten (reformerischer oder revolutionärer Art) zu verteidigen, andererseits die Gesamtheit der fortschrittsfeindlichen politischen Kräfte. Das Adjektiv ‚reaktionär‘ steht entsprechend für die Einschätzung: „an nicht mehr zeitgemäßen [politischen] Verhältnissen festhaltend“; das Substantiv ‚Reaktionär‘ entwickelte sich im politischen Sprachgebrauch zum Synonym für einen ‚Ewiggestrigen‘. Oft wird er als Kampfbegriff und abwertend gebraucht.

<sup>3</sup> Vgl. die Erzählung »Wanderer, kommst du Spa ...« (siehe Arbeitsblatt).